

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Stammbücher aus der Familie Schueler - Cod. Karlsruhe 742 bis 750

Cod. Karlsruhe 746

Schueler <Familie>

[s.l.], [1756-1829]

[urn:nbn:de:bsz:31-233076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-233076)

Köln
746

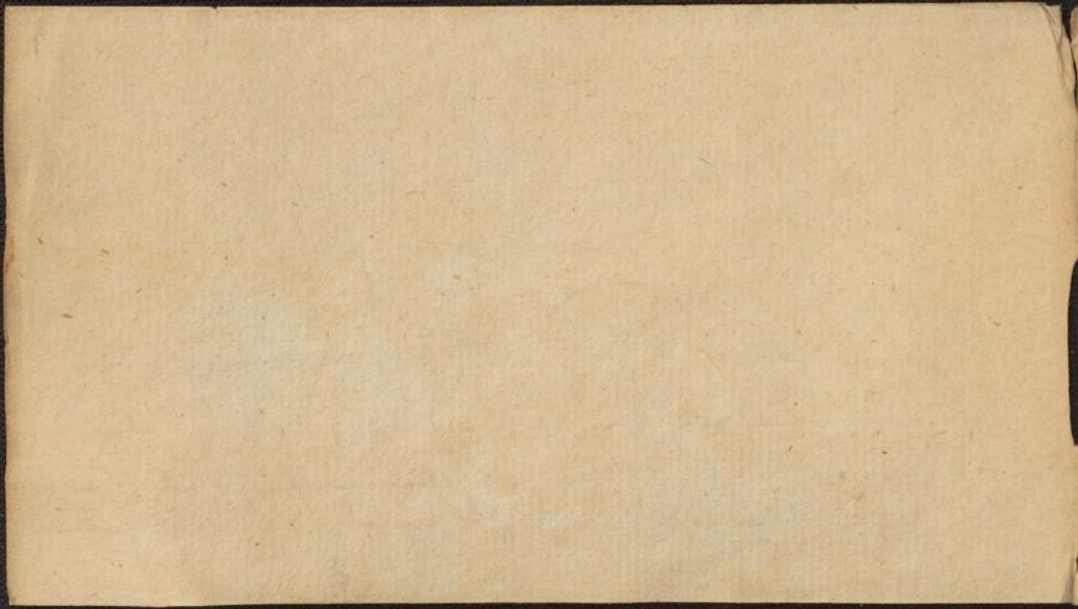
1

Auf jedem nun
als neuen Erbe, Laga
nicht Trennungen, so war bis aller Flaga
nicht Trennung in der Natur!



Zum
H. Johann Baptist.
1785.

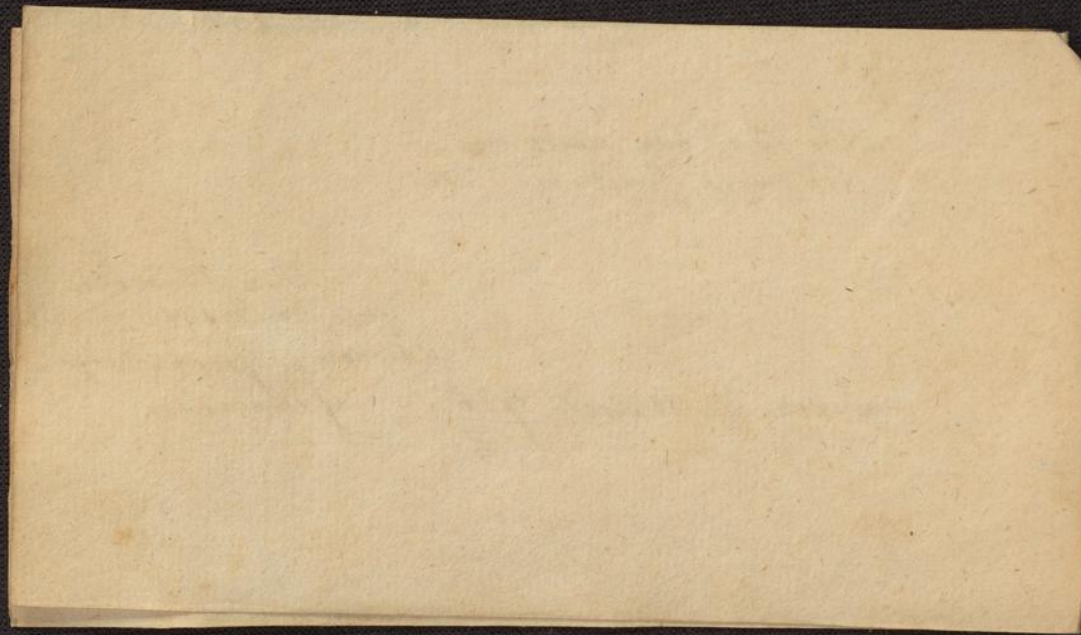
Zum Andenken was für Freundeschaft
von einem bald scheidenden Freund
Johann Baptist 1785. b. D. D. D.



Nos omnes una manet nos -
 Nos omnes semel via lethi.

Hiscé Morali vobis
 sese comodat
 Abrahamus Gerdouberger.
 Gedanensis.

Lenaë, die 14 Martii 1786.

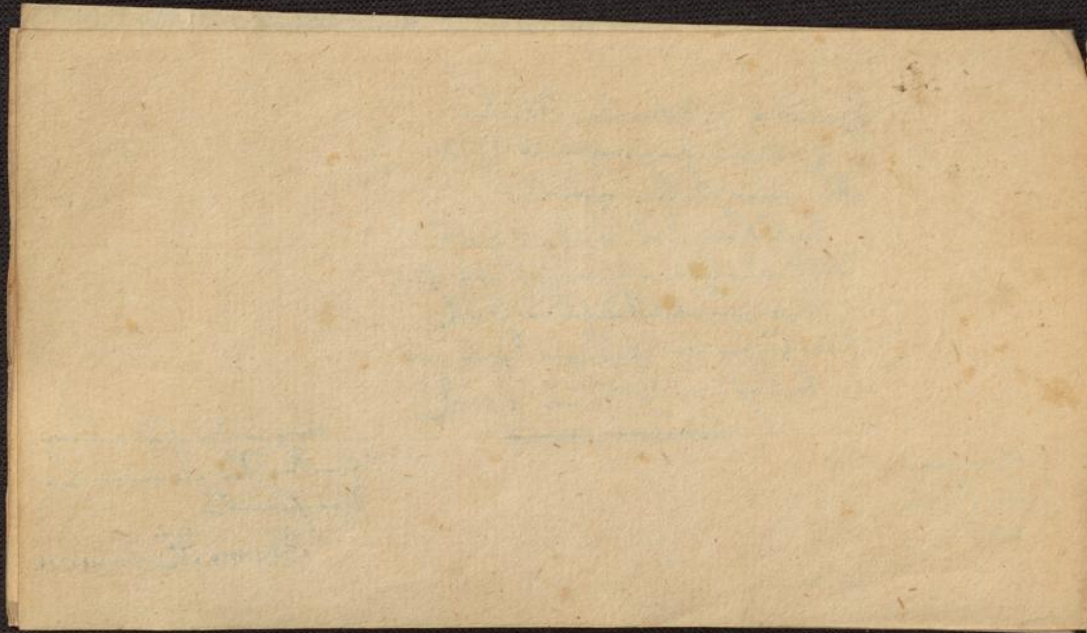


Handwritten notes in cursive script, including a signature and the number 173.

Gimmthas antilau die ²Thunten
 In diehs Gargangunheit Thoot
 Den usige Datten gebunden
 Kein ¹kein Dord reiner sich lob
 Nicht einsehen, noch einsehen nach ihm
 Kein himmeland, blühend Eud
 Kein Oger von blühigen Thunten
 Bringt ein ²Minuten zu ¹ein.

Wönnigun
 d. J. ¹Jan ²Julius
 1788.

Auch in der Gellung
 Dantun die ¹gebunden an
 Hon ²Jan ¹in
 Johanne Hartmann



Handwritten text on the right edge of the page, including the word "Salva" and the date "1855".

Widder! - Eugen! - unermüdete Klauen, die so
 wenig Bedeutung auf den Lippen der Meisten haben! -
 Was sagt ihr mir, als ich, der fünfte May zur Freude,
 - und du, die beste Art ihrer zu gewinnen? -

Salzungen
 am 22^{ten} August 1790.

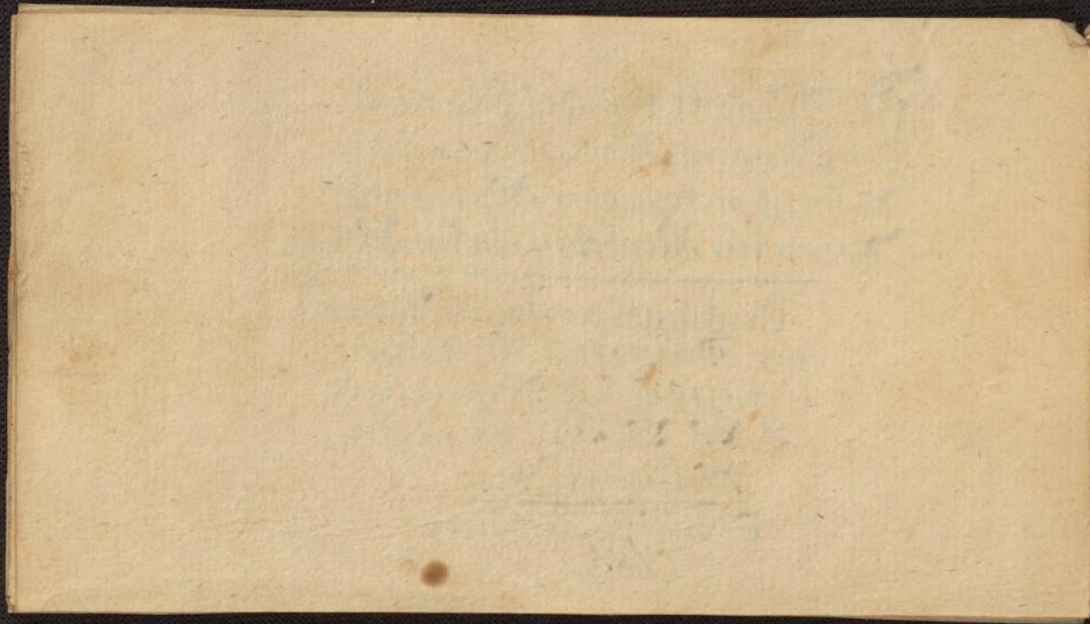
Zur Erinnerung an
 Frau
 aufrichtigen Innern.
 Karl von Kusin.



Der Herricht Hand ist Kehr bereit
 Der Tüngenere Werke zu verwalten,
 Dieser recht mit gleicher Wachsamkeit
 So wie für Menschen wie für Welten.

Denkmal der Freundschaft
 von Deinem aufriechtigen
 Freund J. S. A. Pögenbaret
 D. D. H. Sch. aus dem
 Weimariſchen.

Wena, im December
 1785.

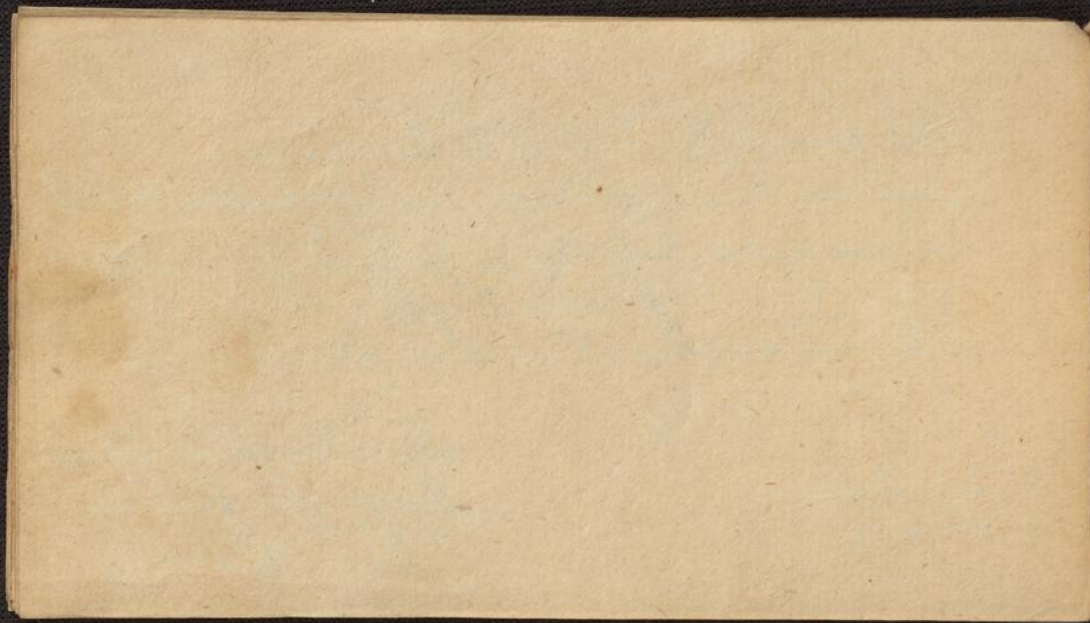


Faint handwritten text on the right edge of the page, possibly a date or page number.

Mit Freundschaft und Liebe Lebemann,
 Wunsch leben die die glücklichen Tage ihres künftigen Geistes.
 und das Glück liebe die an der Hand ihres zärtlichen
 Freundin, Tochter
 Häufig und ungenügt durch die Fäden leben für.

Licht hinget und anhängig
 Leben ihres Freundin
 H. S. L. L.

Kalender od. g. b.
 2. März 1892



M
y 6

7
Wünschen wir die Zukunft — dem Herrn
Freya, dem König, dem Kaiser.

Minimierung
y. 6. 1. 1792

zum Ansehen
von Louis & Balysgeb. 1792

[Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint handwritten text visible on the right edge of the page.]

Das Leben, sanft, anmuthig, glücklich,
 kann es nicht ohne den Genuss des sanftmüthigen
 Gemüths. — auch glücklich ist der, der sich selbst
 kennen und überwinden kann. Das ist die
 die Kunst der Tugend, die wir lernen müssen,
 und das Alles zu überwinden müssen!

D. H. Meyer
 vom 1ten Novemb: 1787.

Einmal die Welt sehen
 und die Kunst des Lebens
 August Wilhelm von Knecht

Jina fund Kofan, Jina ist Wein!
 Voll ist ofun Saanda Jagan,
 Wo du alte Bachus kufst?
 Geayisa Gott du Saadluftail!
 O, ob laut, ob laut die Zeit,
 Die zur Luft und Lüge murel.

Jina
 in selbe Secrete.
 1785.

Durch Verkauf zum besten
 Jigau kundantau. D. J. J. J.
 L. R. v. D. J. J. J. J. J.
 O dem allanbuege.

Allen Johann loben!
 Jeder Gutes = Geld!
 Und das alle Lude der Loben!
 Lutz in ganze gute Welt!

Offizin
 in Frib:
 1786.

W. D.
 Deiner Gueisill
 und mir loben.

Zum Dinstmal malher
 Fründschaft, selig
 L. G. Gafmann. v. K. Gantz
 und dem Freyherrn. Janne,
 sehen.

11
Nicht ist glanzweiser Mannen viel dem Grade
nicht zerkleinen Jungling, gegen den Christen-
den ein trizumde Mordgen gegeloungt.

Zum unerschrocken, Allding
Scheidt die waser fount

D. Johann Landung Werthen

Junor d. 7^{ten} Dec 1745.

Faint, illegible handwritten text on aged paper, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Es muß auch Deine Liebe
 Klar
 Dein Gemüth Dir Rosen spenden,
 Und noch am nässlichen Gestirn
 Das Licht mußst Du glänzlich zeigen.
 Dein
 Mordstein In April
 1787
 In der ersten
 Gedächtnis
 Gedächtnis



Salt

Ein Versuch über die
 Eigenschaften des
 Vitriols zu
 Lösen und
 zu Lösen.

Saltzungen 17. = 1792.
 L

gewonnen
 durch
 ferner
 Wilhelm von Butler
 v. Resius

Ich habe den Herrn v. ...
 den 2ten März 1784.
 In demselben Jahre ...
 den 2ten März 1784.
 In demselben Jahre ...

Nach einem Versuch vom Ziel, aber gar nicht gelungen
ist nicht. —

Zur Darstellung 1785:

Herrn gennigten Anstand
zu ungelungen ist nicht
F. J. Schmidt beydes Kupfer
Doktor.

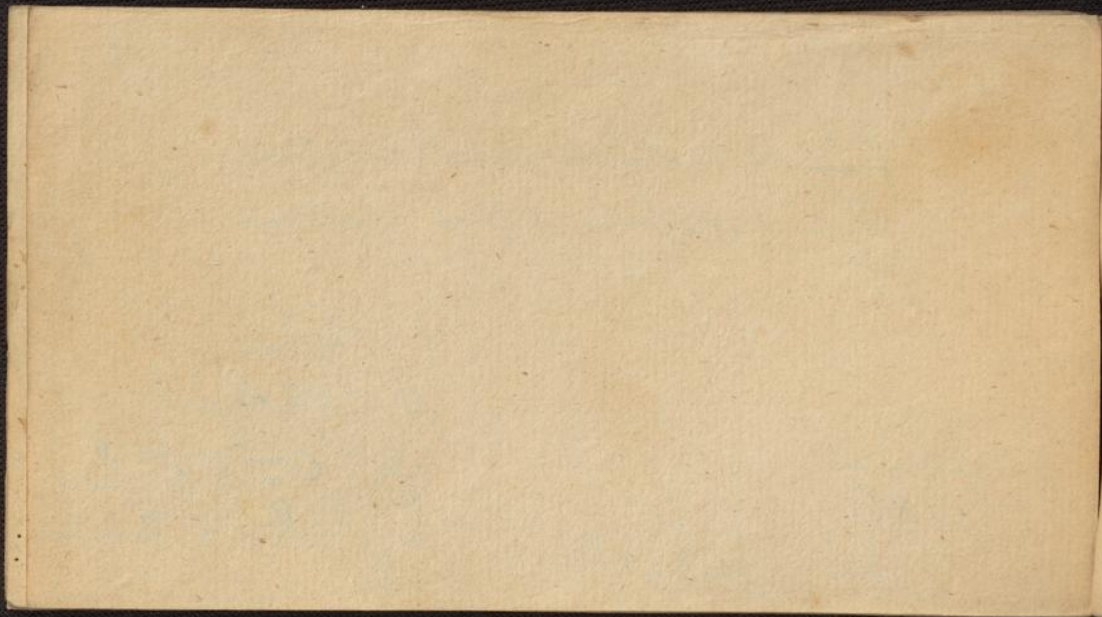


Junius² aruolofum uialat aruolofum
Eon aruolofum, allus aruolofum!

Junius
in februario
1786.

Symb: ubi bene, ibi patria.

Junius²
Junius, Junius, Junius
Junius, Junius, Junius
Junius, Junius, Junius
Junius, Junius, Junius
Junius, Junius, Junius



*Op
zu
/*

Die

Die Sommerzeit quillt nicht über die
 Länge Zonen:
 Sie sind ein Traß der Luft in Ewigkeiten
 Ewigkeit durch die Jahre gänzlich

Alfama
 am 31^{ten} August
 1884

Immer
 Dein Freund
 Emanuel Lotta

[Faint, illegible handwriting on aged paper]

[Handwritten notes on the right edge of the page]
Jana
1781

geine Künne Säuse Moya.

Jana
 12. Febr.
 1786.

geimeine Lieb hieobij
 Säuse
 wahre S. i. Co.
 G. L. J. J. J.
 Carl Müllers v. Adelst.

Denar
1

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito!

Genae Die 11^{te} Februar
1786

Amicitiae causa haec
paucis scripsit amico suo
C. Vogelgang, Thoringensis
11. 2. 86.

Die Welt bleibet doch die best Welt,
 zins Lief ist sie geschafften

Im bündelten pferdt
 Dein

Immer die 2 Johannis
 1786

verfassen Johann und Wilhelm
 Schreiber C. R. C.
 C. J. M. H. d. K. i. H.

Laß, wenn Unpall drängt, dich menschlichen
 Tug, und Standhaft; aber mit Mäßigkeit ziehe
 Sei zu gutem Willen die nachsichtsvollen
 Tugel zusammen!

Zum Andenken
 gewidmet

Garaz.

von
 Dr. med. Johann und Friedr.
 F. G. Dillinger, F. R. F.
 aus dem Reichthum
 Jena den 14. Jan. Decemb.
 1785.

Was lange wählt, wird gut,
 Darum laß Gott den Wirt zulezt.

Jana 15 März 1786

Symb
 Justitiam Delego V. A.

Hon. Primum Dief
 vürstlich liebender Fr.
 und Landt

J. Dief, Bau. I. R. A.
 & Hofstein

Meine Liebe, Freundes, Schluß
 und ich in Grabe liegt!

Salzungen am 22. Aug.
 1790

Anders der Freundes
 Grad
 unerschütterlich Freundes und
 A. von Resius
 Willmings in Gussingen
 Gussingen legnd.



Jan

Auf zu schnell und gewandt, auf zu schnell verfliehet
 Moira jugendlicher Jagen,
 Jedem stiehet das Todesal für ein Loos
 Und mancher zieht
 Platz der Genick' Ziel velt der Todten - Rosen.

Jura im Wintermonde
 1785.

Ludwig von Sömm
 Findenon Bastamstein
 auf Gildburg bei Bann.
 C. N. D.

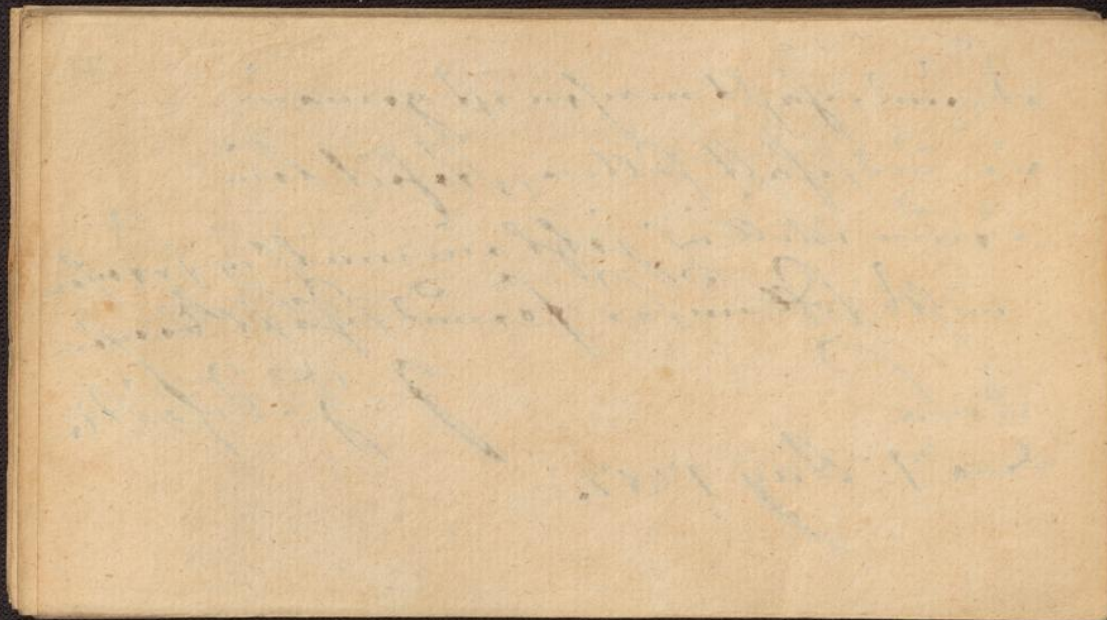
[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

Freund, sagt mir, was ich thun soll
 Freund, sagt mir, was ich thun soll
 Freund, sagt mir, was ich thun soll
 Freund, sagt mir, was ich thun soll
 Freund, sagt mir, was ich thun soll

Kassa
 den 29. Aug 1787.

J. G. P. P. P.

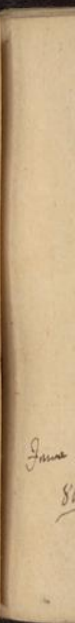
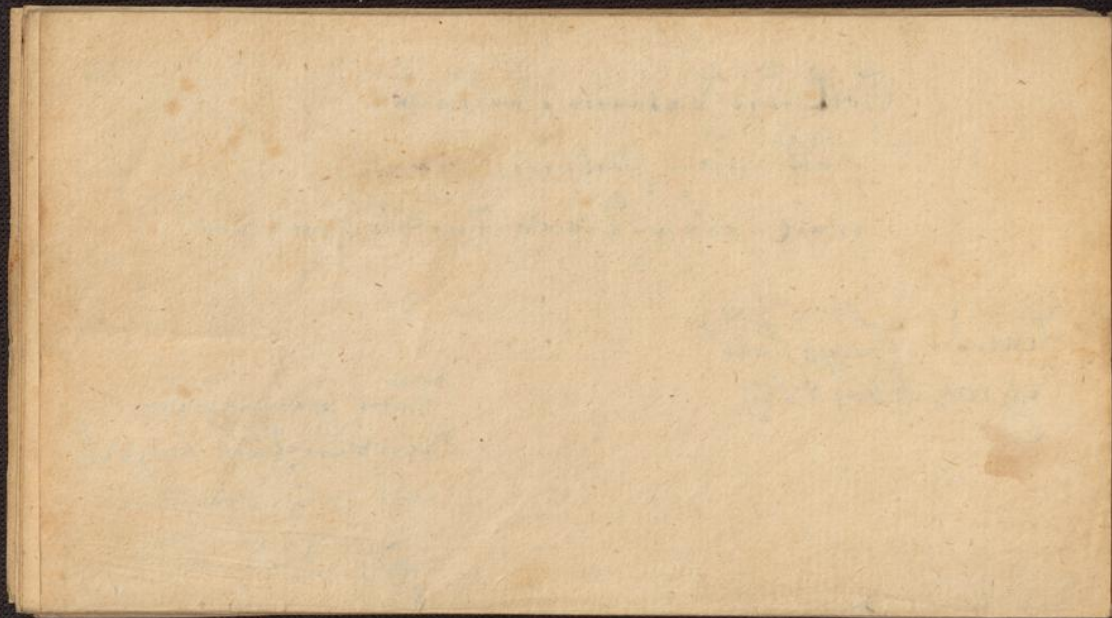


*Kath
lyro*

Gott mit Gaben Lamm
 halt man hoch mit wall
 weil sie schon Zynim sind

Kalender Lugo Falt
 1701. Febr; 1689

Zum gannigsten
 Ding amten auch sich
 hat viel hier auch
 Z. D. W. M. Luffen



Wenn irgendwas das Frühlings ist
 die Blumenwiesen durch den Wald
 Wenn das erste Gras und der erste Apfel sind
 Von Frühling ist das —
 Frühling! —

June in Felder
86.

Sehr liebend
 Carl Friedrich Schlegel
 P. d. d. Altkönig
 v. g. g. d.

Meinest wegen David kein Leid,
 kein Trau, kein Brod nicht liegen
 gab ich Mädchen, Maß und Traubau,
 Es hat zu keinem Noth
 Maß ich Schreiber Leben und Brod!

Klein. Jilbbach
 d. 30^{ten} Aug:
 1787.

erümmelt auch bei diesem Feil
 Subst. f. d. Freunde der
 naut
 Ludwig von Sternwald

Faint, illegible handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten notes on the right edge of the page, including the year 1788.

Es ist alles nitel
 Ein alter Wein
 Ein junger Wein
 mit dem selben Geruch
 Das ist das so bin ich gewes.
 mit demselben Geruch
 Es ist alles nitel.

Gurdalid.
 15^{ten} Junij.
 1786.

Von Antonian
 von einem aufwichtigen Jüngling
 C. W. Weigandt.

In Gung das wahre Jammerschick künnt,
 und das das wachse Menschen künnt,
 Das kein Jammerschick künnt,
 und kein Rath zu sein künnt
 Ein solches Gung mein Jammerschick künnt?
 Und das künnt künnt in mir

Saltan künnt
 210¹ febr. 1789.

Hiermit angeschlossen, ich zum künnt
 künnt künnt und künnt künnt
 künnt mit künnt künnt künnt
 Ihr künnt künnt
 Christian künnt

30



32

33

34



35

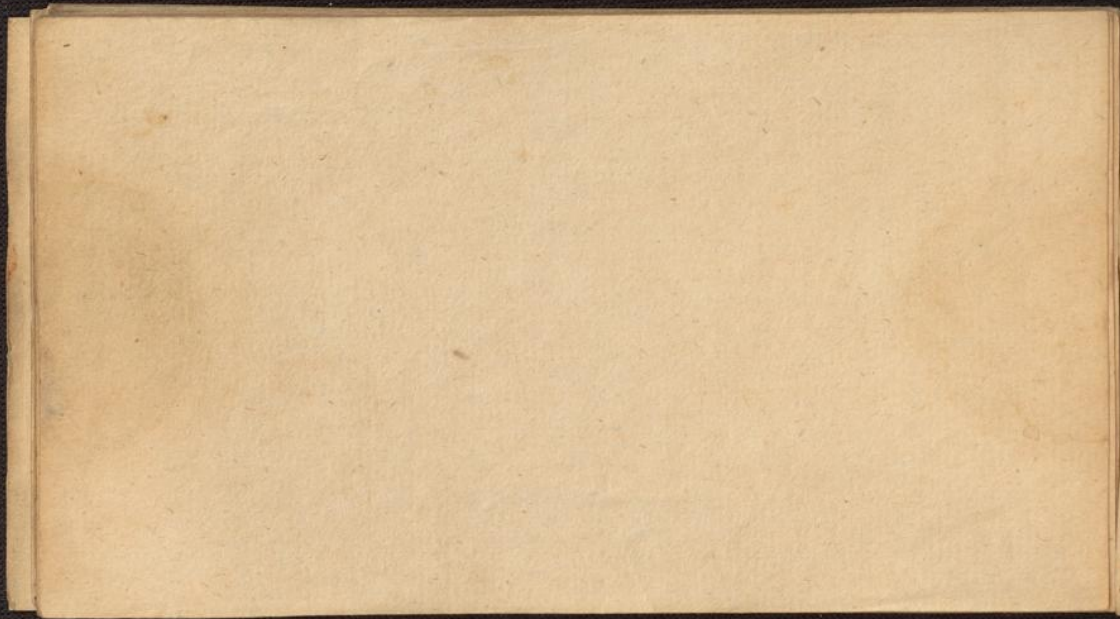
36



37



39



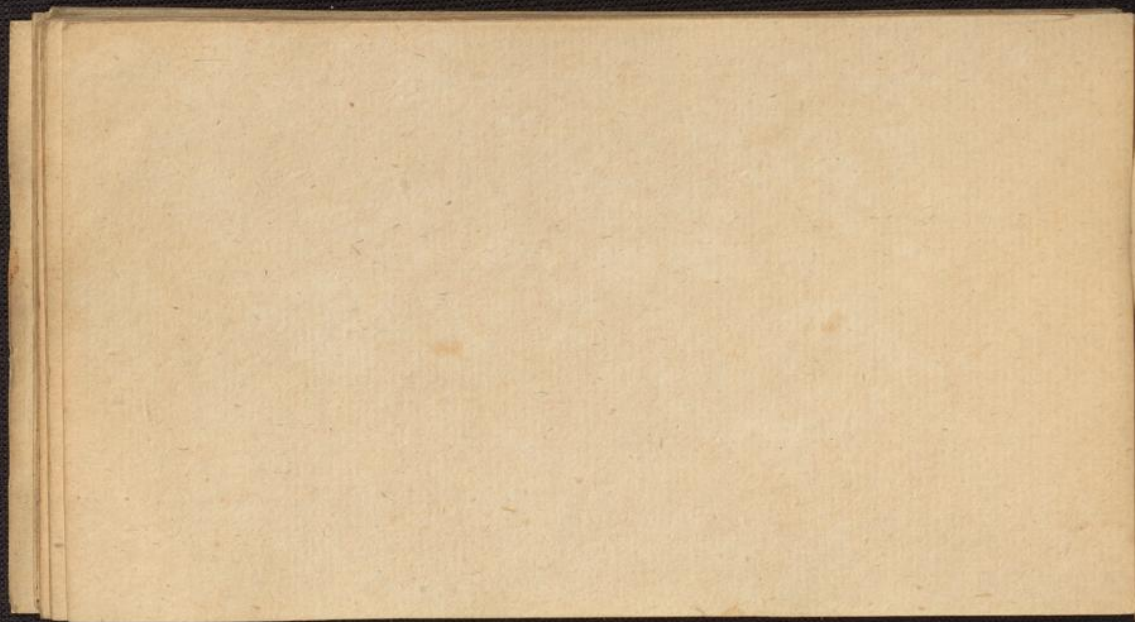
40

41

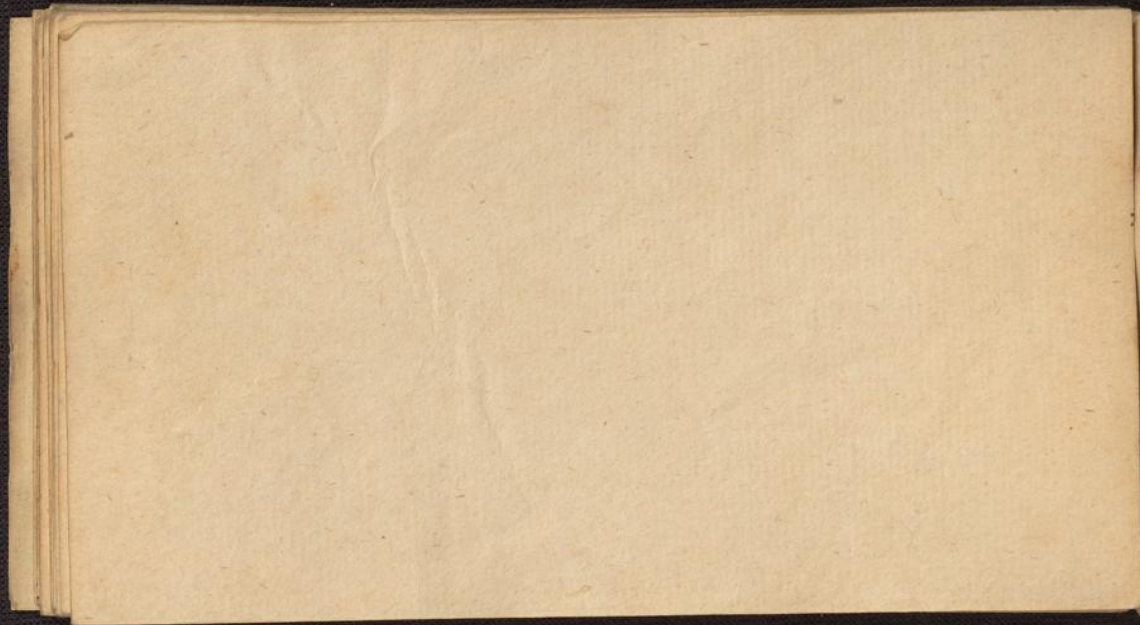


42

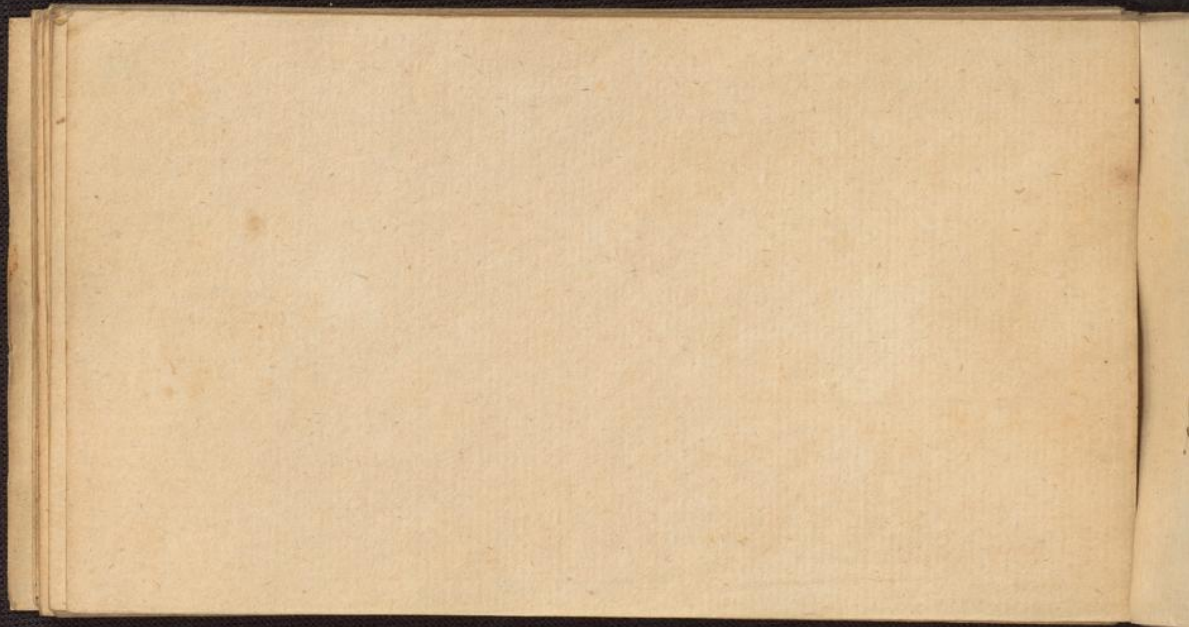
43



44



45



Und sind die Harmonien des Kinn —
und wenig der Tage des Knaben.

Zum Freund / faßlich / andend / na
H. Kurfürst v. M. B. sine Regis in Luft

Jena 4. März
1786.

~~37~~
3
4



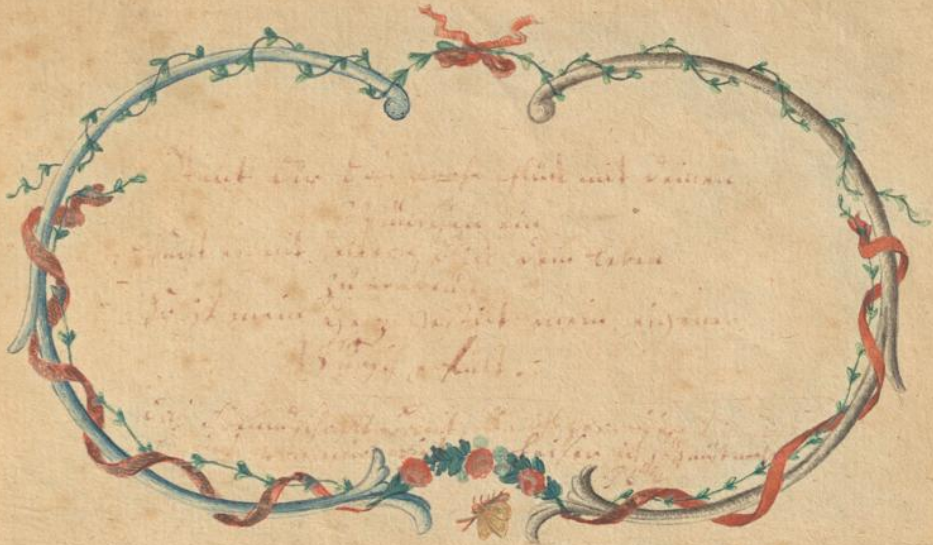


Daß sie ein mir Meinen wozu
 Ihr Mäulch aus dem ich bin das
 Mich und Sonstige Knecht aus dem
 Ihre Pflanzten auch nicht

Ihr nicht aus dem ich bin
 Aus dem ich bin aus dem ich bin
 Aus dem ich bin aus dem ich bin

L. M. von ...
 Dr. ...









Ich bringe dir die gütliche Nachricht
 Das alle die Liebhaber der Kunst
 In diesem Jahr die Kunst der
 In diesem Jahr die Kunst der

O. Hain
 den 19^{ten} Oct.
 1786

Die Kunst der Kunst der Kunst
 der Kunst der Kunst der Kunst
 der Kunst der Kunst der Kunst
 der Kunst der Kunst der Kunst



Virent Burgund Prigal man zum gellischen
 Hoffen,
 Und esen sein, sind keine vollen Lungen.

Lana 9 8 1/2 May.
 1786.

Laminum Dief Sieber
 an Oxonium usafum Laminum
 in. Oxonium L. S. Tafelberg.
 D. g. g. L. S. Tafelberg
 Rudolfstadt.

Indulge genio! carpeamus dulciora! nostrum est
 Quod vivis; cinis et manes et fabula fiet.

Persius.

Meiningae
 D. III. Septbr.
 1792.

Haec si loyeris,
 memor sis amici
 Tui
 Georg. Carol. Krebs.

Ständel.

~ Mir ist nur die Natur in ihrer Lusthaftigheit.

Im höchsten mündel Maß in selbstgepflanzten Lythen,
Durch diese stündel Gewebe die Stundensonne springt,
Die nachherbrängten Längs nie hütten schreibst du Freund
Und eh' zum spätern Tiffel die mündel Tinte nunmehr
Auch diese Munde, wo Krieg & Uffstufel blüht,
Von Gagrone die Mündel-fachel Lied;
Das nun' ist mir die Faust!

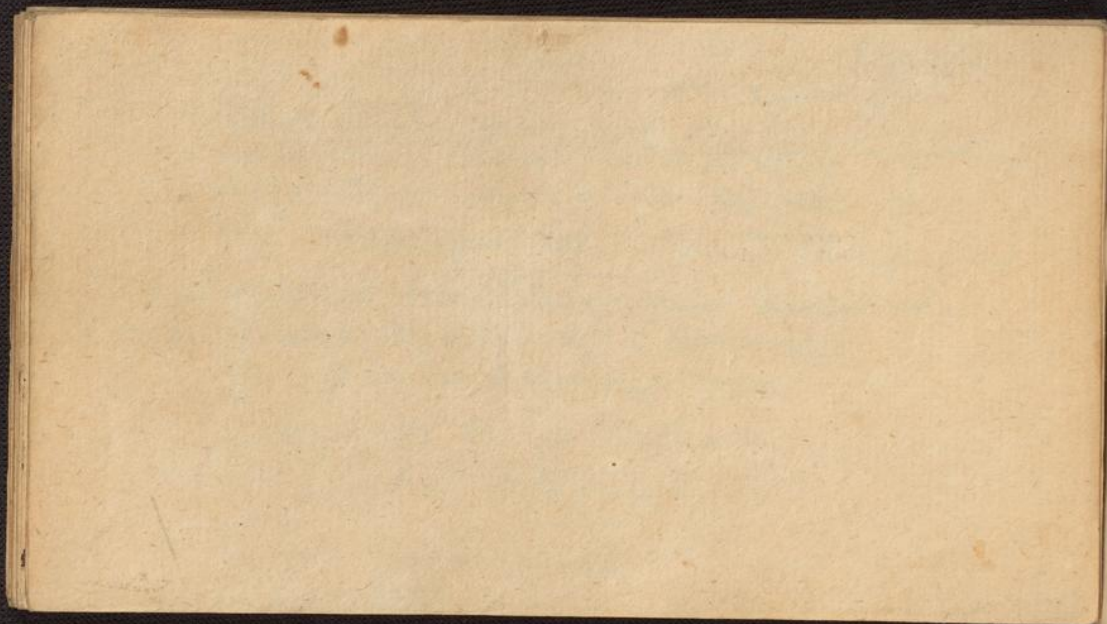
Ständel ständel ständel ständel
stündel

D. Fr. Faust.

Selig, die durchs süßen Bund verbündet,
 Lange sich der schönen Eiden freun,
 Bis sie das Verhängnis würdig findet,
 Bürger in Elysium zu seyn!

Bleibe mein freund, und erinne Dich
 zuweilen, Deine aufrichtigen freundes
 N. Hartmann,

Meiningen, d. 28 Jul. 1788.



Diein vorzüglich ist das si siem Jahr auch bräufft
 Und fünf bei einem fünf fünf fünf sechs sechs.

Zum Besten und von Herrn
 Freund: J. S. Langenb.

S. S. S.

S. Langenb.

und Meyer.

von S. S. Co.

December. 1785.



Handwritten text, partially visible on the right edge of the page.

Geöffelnd ist die Mühsel und die Augen.

Im Jahr
1786.

Gemeinschaft der
den Namen von
F. H. W. W. W. W. W.
und W. W. W. W.



12

Hande gin auß Linnu Wagn
 Linnu Schilzal noch nutzgeu
 Linnu reimt die überal
 Ganz auß Linnu gin zum Quaba
 Linnu ich nütze was ich habe -
 Bognud lacht mir nur einmal

Linnu
 123^{ten} Linnu
 1789!

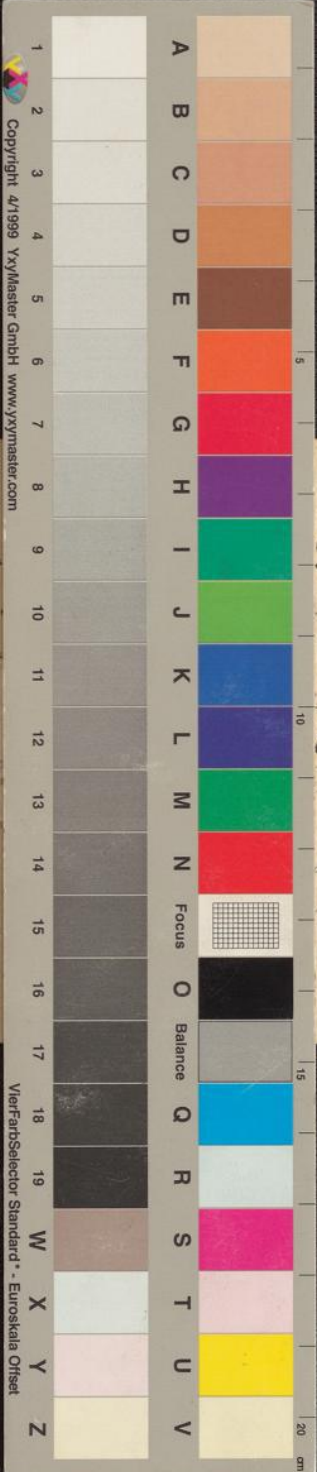
Zum Linnu/Schilzal Linnu
 Linnu Linnu Linnu Linnu
 C. Ballauffin







2
L. x. 7 60



Hande gi
 Inimur
 Lunda axim
 Eauz anfl
 Land in
 Bignud t

Spinn
 723^{ten} Aug 4
 1789!

55

Angu
 nu

naba
 ba -
 mal

ining/hyrtlichen Landanta
 b. Dingel von Lundenin
 C. Ballauffin